

DLRG: Ein Flicken für 500 Euro

Schönberg (kch) Noch immer herrscht Unverständnis bei der DLRG-Ortsgruppe Schönberg über die offenkundig mutwillige Beschädigung eines Rettungsbootes Mitte August. „Der rund sechs Zentimeter lange Schnitt direkt im Nahtbereich des Schlauchbootes wurde unseres Erachtens ganz gezielt geführt“, ist Vorsitzender Thors-

ten Zarp auch einige Wochen nach dem Vorfall überzeugt. Die Beschädigung ist mittlerweile durch die Generalvertretung des Herstellers repariert worden und das Boot wieder einsatzfähig. Kein billiges Vergnügen – Gut 500 Euro hatte die DLRG dafür aufzubringen.

Die Spende in fast eben dieser Höhe des Schönberger Website-Dienstleis-

ters Stefan Hennschen kam deshalb wie bestellt. Anlässlich seiner Geschäftseröffnung im Eichkamp 19 hatte Hennschen ein großes Sparschwein zugunsten der DLRG aufgestellt. Die grundsätzliche Idee für eine Spendenaktion mit regionalem Bezug habe er schon vor dem Vorfall gehabt, verriet er im PH-Gespräch. „Als ich den Zeitungsartikel über die Sachbeschädigung am DLRG-Boot las, war der Fall für mich klar.“

Thorsten Zarp freute sich über die Würdigung der DLRG-Arbeit, die durch die Spende zum Ausdruck komme. „Es ist schön, wenn das regionale Gewerbe so denkt.“ Spenden hätten für die DLRG eine große Bedeutung. Im Winter biete die DLRG für viele Kinder und Jugendliche eine Schwimmausbildung an. Allerdings seien die dafür erhobenen Gebühren in Anbetracht der Schwimmhallenkosten nicht kostendeckend, weiß Thorsten Zarp.

Ganz von Ungefähr kam die Wahl Hennschens nicht. „Was die DLRG bei der Schwimmausbildung Jugendlicher leistet, ist enorm“, findet er. Und Hennschen weiß, wovon er spricht, denn er ist selbst DLRG-Rettungsschwimmer. Und: „Ich wohne seit 40 Jahren am Strand, da ist die DLRG ständig präsent.“



Thorsten Zarp (links), Vorsitzender der DLRG-Ortsgruppe Schönberg, nimmt den Scheck über 500 Euro von Stefan Hennschen entgegen. Foto Heine